

Geoportal Übersicht Naturgefahren



1 Der Ereigniskataster wird seit 1997 für alle gravitativen Naturgefahren systematisch geführt (StorMe). Neben diesen "aktuellen" Ereignissen, wurden im Rahmen der Naturgefahrenanalyse (NGA) hunderte historische Ereignisse aufgearbeitet. Bekannte Ereignisse bilden für die Gefahrenbeurteilung bei allen Prozessarten eine wichtige Grundlage.

2 Die Gefahrenkarte stellt die Gefährdung als **erheblich (rot)**, **mittel (blau)**, **gering (gelb)** und **Restgefahr (gelb-weiss)** dar. Grundlage der Gefahrenkarte sind die Intensitätskarten nach Bundesstufen. Die Gefahrenkarte ist von baurechtlicher und von raumplanerischer Bedeutung. *Direkt von der Gefahrenkarte auf das Risiko zu schliessen ist problematisch.*

3 Die NGA erfolgt pro Gefahrenquelle. Bei den Wassergefahren werden die Gefahrenquellen als Linien (aus dem GN10), in allen übrigen Fällen als Flächen dargestellt. Bei den Gefahrenquellen Wasser können die Hochwasserabflüsse an ausgewählten Bemessungspunkten über den Filter "Hydrologie Punkte" zugeschaltet werden.

4 Der Oberflächenabfluss ist der Anteil des Regens, der bei besonders starken Niederschlägen auf der Geländeoberfläche zu abfließt. Die Gefährdungskarte Oberflächenabfluss hat lediglich Hinweischarakter. Sie zeigt die Abflussbildung zu den Gerinnen hin und nicht daraus resultierende Überschwemmungen auf.

5 Die Intensitätskarte nach Bundesstufen beschreibt die Einwirkung (Intensität) eines Gefahrenprozesses. Die Intensitätskarten werden für **häufige** (30 jährlich), **seltene**, (100 jährlich) und **sehr seltene Ereignisse** (300 jährlich) dargestellt. Die Intensitäten werden eingeteilt in "**schwach**", "**mittel**" und "**stark**". Aus den Intensitätskarten werden Gefahrenkarten sowie die Risiko- / Schutzdefizitkarten abgeleitet.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12

6 Die skalierten Intensitätskarten (auch Fliesstiefenkarten genannt) bilden für die Prozessart Überschwemmung die Intensitäten in höherer Auflösung ab und enthalten die für die Intensität massgebenden physikalischen Grössen **Überschwemmungstiefe** und **Fliessgeschwindigkeit**. Die skalierten Intensitätskarten können z.B. zur Dimensionierung von Objektschutzmassnahmen beigezogen werden.

7 Die Gemeinden haben nach Vorliegen der Gefahrenkarte ein Massnahmenkonzept erarbeitet. Das **Massnahmenkonzept Naturgefahren** zeigt auf, mit welchen Massnahmen die Gemeinde den ausgewiesenen Gefährdungen durch gravitative Naturereignisse begegnen will. Im Geoportal haben zurzeit nur wenige Gemeinden ihr MK veröffentlicht. Den LNGB können die MKs ihrer Gemeinden von der Abt. Naturgefahren verfügbar gemacht werden.

8 Die Karte der Phänomene dokumentiert Spuren und Zeugen von Naturgefahrenereignissen, die im Gelände sichtbar sind. Sie ist eine wichtige Grundlage für die NGA und gibt Auskunft zu:

- morphologischen Merkmalen
- Spuren und Erscheinungen im Gefahrenstrich (Anriss-, Transit- und Ablagerungsbereich)
- vorhandenen Schutzbauten

9 Die Risikokarten zeigen die Sachrisiken pro Hauptprozessart sowie als Verschnitt über alle Naturgefahrenprozesse. Die Ermittlung folgt einem pragmatischen Ansatz, wobei das Schadenpotenzial aus dem Zonenplan abgeleitet wird. Personenrisiken sind in den Risikokarten **nicht** enthalten!

10 Das Schadenpotential wird aus den Zonenplänen abgeleitet. Die Gliederung erfolgt in Objektkategorien und -arten. Das Schadenpotential dient als grobe Grundlage für Risikoanalysen und die Risikokarten. Für flächige Vergleiche ist das so ermittelte Schadenpotential geeignet; im Einzelfall sind aber genauere Betrachtungen von Nöten.

11 Szenarien schätzen mögliche Ereignisverläufe mit einer Eintretenswahrscheinlichkeit und einem Ausmass ab. Die Lokalitäten, wo mit Szenarien gerechnet wird, heissen Auslösestellen. Diese sind immer einer Gefahrenquelle zugeordnet. Für jede Auslösestelle ist neben den abgreifbaren Attributen auch ein Szenarienblatt verfügbar, welches die Details dokumentiert.

12 Der Wirkungsraum ist der Umfassendste der vorgestellten Layer. Hier können die meisten, der aufgezählten Kartenprodukte pro Gefahrenquelle dargestellt und die dazugehörigen Informationen abgegriffen werden. Durch Anklicken auf den Wirkungsraum werden alle Gefahrenquellen angezeigt, die am entsprechenden Ort "wirken". Mit der Auswahl einer gewünschten Gefahrenquelle können GK, IKs, Risiko etc. nur für diese analysiert werden.

